

Cladonemidae Gegenbaur 1856.

Genus *Zanclea* Gegenbaur 1856.*Zanclea implexa* Allman 1864.

(Taf. II, Fig. 4.)

Besonders interessant ist das Auftreten eines *Zanclea*-Exemplars mit vier Tentakeln, das ich als solches beschreibe, obwohl es von den bisher bekannten Formen in zwei wichtigen Punkten abweicht: 1. es fehlen die charakteristischen perradialen Nesselstreifen, 2. kleine, purpurrote, abaxiale Ocellen treten an den Tentakelbulben auf. Beide Charaktere nähern unsere Meduse dem Genus *Zancleopsis* Hartlaub, zu welcher sie aber nicht gerechnet werden kann, weil der Tentakelfaden nicht so verzweigt ist wie bei jener Gattung, sondern einseitige, mehrreihige, gestielte Nesselkapseln trägt.

Der Schirm ist glockenförmig, etwas höher als breit, mit dicker, am Scheitel ziemlich hoher Gallerte (zirka ein Sechstel der Schirmhöhe). Magen flaschenförmig, mit breiter, kugeligter Basis, ohne Magenstiel, bis zur Mitte der Schirmhöhle reichend. Mundrand einfach, umgestülpt. Vier Tentakel mit konischem, sich allmählich verjüngendem Bulbus und langem, dünnem Faden (teilweise abgerissen). Nesselkapseln mit vier bis sechs Nesselzellen. Keine perradialen Nesselstreifen. Kleiner, abaxialer, purpurroter Ocellus, im auffallenden Lichte stärker hervortretend und lichter (nur bei einem Tentakelbulbus sehr deutlich). Gonade den Magen von der Basis fast bis zum Mundrand umgebend, Eier ziemlich deutlich hervortretend.

Schirmhöhe: 5·91 mm.

Schirmbreite: 4·86 mm.

Färbung: Magen und Tentakel bräunlich.

Fundort 1907: Ragusa, aus angeblich 1000 m Tiefe.

Außer diesem Riesenexemplar noch zwei Jugendformen mit zwei Tentakeln, die eine mit, die andere ohne Gonaden.

Fundorte 1911: P. Velibog, 80 m; vor der Insel Dolfin, 78 m.

Bemerkung: Browne gibt (nach Hartlaub 5) für *Zanclea implexa* an, daß die voll entwickelte Meduse vier Tentakel besitzt und Hartlaub (5) hat auch ein solches Exemplar beobachtet und abgebildet, welches nur »kurze«, perradiale Nessel-